

PRESSEMITTEILUNG  
Wien, 9. Juli 2019

## Jahresbericht der Schienen-Control 2018

### Neuerlicher Zuwachs an Fahrgästen – Anstieg bei den Nettotonnenkilometern im Schienengüterverkehr

- **309,9 Millionen Fahrgäste in Österreich befördert – Anstieg um 6,6 Prozent**
- **Pünktlichkeit der Züge im Personenverkehr mit 95,8 Prozent weiterhin auf hohem Niveau**
- **Steigerung der Verkehrsleistung im Güterverkehr**

Die Eisenbahn-Regulierungsbehörde Schienen-Control hat am 9. Juli 2019 den Jahresbericht 2018 präsentiert. Als Regulierungsbehörde kontrolliert die Schienen-Control den freien Zugang zur Schiene zu angemessenen Preisen. Damit ermöglicht und unterstützt sie einen fairen Wettbewerb für eine bessere und erfolgreichere Bahn. Detaillierte Informationen über die Schwerpunkte der Regulierungsarbeit sowie der vollständige Jahresbericht 2018 sind unter <http://www.schienecontrol.gv.at/de/presse1.html> abrufbar.

#### 309,9 Millionen Fahrgäste im Jahr 2018

Die Anzahl der Reisenden und die zurückgelegten Personenkilometer stiegen insgesamt um 6,6 bzw. 4,7 Prozent, was im Vergleich zu den Vorjahren ein vergleichsweise hohes Wachstum darstellt. Grund hierfür war wohl primär das erweiterte Angebot im Nahverkehr rund um die Ballungsgebiete. Das manifestierte sich auch in der errechneten durchschnittlichen Fahrtweite, die sich gegenüber dem Vorjahr um knapp einen Kilometer auf 42,8 Kilometer verringerte.

Die ÖBB-Personenverkehr beförderte im Jahr 2018 über 261 Millionen Fahrgäste, 2017 waren es rund 246 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Fahrgäste somit um beträchtliche 6,4 Prozent, der Zuwachs bei den Personenkilometern betrug 2,6 Prozent.

Die Mitbewerber konnten gegenüber 2017 ihre Marktanteile bei der Anzahl der Reisenden geringfügig (um 0,2 Prozentpunkte) bzw. bei den Personenkilometern etwas stärker (um 1,9 Prozentpunkte) steigern. Bei den Zugkilometern vergrößerte sich ihr Anteil mit einem Anstieg von 3,1 Prozentpunkten am stärksten.

2018 fuhren insgesamt 16 Eisenbahnunternehmen Personenverkehre innerhalb des österreichischen Eisenbahnnetzes.

	Summe	ÖBB-PV	Mitbewerber	Anteil Mitbewerber
Mio. Reisende	309,9	261,41	48,53	15,7%
Mrd. Personenkilometer	13,3	11,47	1,79	13,5%
Mio. Personenzugkilometer	113,3	95,06	18,27	16,1%

**Grafik 1: Personenverkehrsmarkt nach Unternehmensgruppen 2018; Rundungsdifferenz enthalten.** Quelle: Erhebung der Schienen-Control.

Jahr	Reisende in %	Personenkilometer in %	Personenzugkilometer in %
2014	15,5	11,8	12,8
2015	15,7	12,2	13,0
2016	15,5	11,6	13,2
2017	15,5	11,6	13,0
2018	15,7	13,5	16,1

**Grafik 2: Marktanteile der Mitbewerber im Personenverkehr 2014–2018.** Quelle: Erhebung der Schienen-Control.

Im Jahr 2017 war Österreich mit 1.435 Kilometern je Einwohner Bahnland Nummer eins innerhalb der Europäischen Union, gefolgt von Frankreich 1.419 Kilometer und Schweden 1.317 Kilometer. 2018 erhöhte sich dieser Wert neuerlich um knapp fünf Prozent, sodass auf jede Österreicherin und jeden Österreicher im Schnitt rund 1.505 Bahnkilometer entfielen.

### Hohe Pünktlichkeit der Züge

Die Pünktlichkeit der Züge im Personenverkehr war mit 95,8 Prozent im Jahr 2018 fast so hoch wie im Vorjahr (2017: 95,9 Prozent).

Der Nahverkehr war mit 96,3 Prozent pünktlicher als der international vernetzte Fernverkehr (2017: 96,4 Prozent). Im Fernverkehr stieg die Pünktlichkeit 2018 um 1,6 Prozentpunkte und lag bei 88,2 Prozent (2017: 86,6 Prozent).

### Schienengüterverkehr: Geringeres Aufkommen, jedoch Steigerung der Verkehrsleistung.

Die Indikatoren des Schienengüterverkehrs zeigten 2018 gegenläufige Entwicklungen: Mit 117,9 Millionen Nettotonnen an transportierten Gütern verzeichnete der Güterverkehr 2018 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 0,8 Prozent (2017: 118,8 Nettotonnen). Gleichzeitig stieg jedoch die Verkehrsleistung mit rund 23,7 Milliarden Nettotonnenkilometern gegenüber dem Vorjahr (2017: 23,5 Milliarden) rund ein Prozent an.

Jahr	Mio. NT	Mrd. NT-km	Mrd. BT-km
2014	113,3	22,462	44,369
2015	112,8	22,564	43,997
2016	114,9	22,812	44,770
2017	118,8	23,494	45,973
2018	117,9	23,734	46,639

**Grafik 3: Entwicklung des Schienengüterverkehrsmarktes 2014–2018.** Quelle: Erhebung der Schienen-Control.

### Anteil der Wettbewerbsbahnen bei den Nettotonnen stieg weiter auf 33,3 Prozent

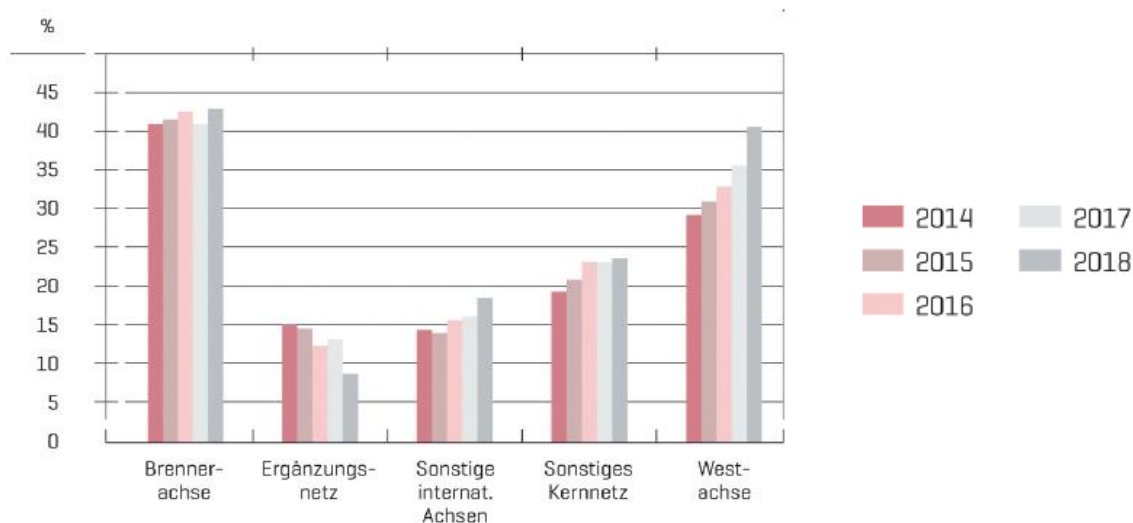
Die Rail Cargo Austria hatte zwar weiterhin bei allen Güterverkehrsindikatoren den weitaus größten Marktanteil, allerdings konnten die Mitbewerber 2018 aufholen und ihren Marktanteil abermals ausbauen: So stieg dieser einerseits beim Aufkommen (Nettotonnen) von 30,2 Prozent im Vorjahr auf 33,3 Prozent. Andererseits hat er auch bei der Verkehrsleistung (Nettotonnenkilometer) im Jahresvergleich um 3,8 Prozentpunkte (von 26,9 Prozent auf 30,7 Prozent) zugenommen.

Jahr	NT	NT-km	BT-km
	in %	in %	in %
2014	26,2	21,4	20,4
2015	27,0	23,6	21,4
2016	29,1	26,1	24,6
2017	30,2	26,9	25,5
2018	33,3	30,7	28,9

**Grafik 4: Marktanteile der Mitbewerber im Güterverkehr 2014–2018.** Quelle: Erhebung der Schienen-Control.

Von den insgesamt 39 im Güterverkehr zugelassenen Bahnunternehmen hatte die Rail Cargo Austria bei den Nettotonnenkilometern den höchsten Marktanteil (69,3 Prozent). Dahinter gab es fünf weitere Unternehmen mit Marktanteilen von jeweils über drei Prozent, die restlichen Unternehmen lagen darunter. Stärkster Mitbewerber war wie im Vorjahr die deutsche Lokomotion mit knapp fünf Prozent, gefolgt von der österreichischen LTE mit 4,4 und TXL mit rund vier Prozent. WLC und Cargo Service (CargoServ) lagen diesbezüglich bei 3,4 bzw. drei Prozent.

Nach Streckenkategorien betrachtet gestaltet sich die Entwicklung der Marktanteile der Mitbewerber im Güterverkehr unterschiedlich: Während sie im Jahr 2018 auf den meisten Streckenkategorien Zuwächse verzeichneten, waren diese im Ergänzungsnetz rückläufig bzw. blieben im sonstigen Kernnetz stabil. Hervorzuheben ist zum einen die Tatsache, dass die Marktanteile auf der Brennerachse nach einem Rückgang 2017 im Jahr 2018 wieder gestiegen sind. Zum anderen haben die Mitbewerber auf der Westachse durch den Eintritt neuer Mitbewerber und den daraus resultierenden verstärkten Wettbewerb, trotz insgesamt gleichbleibender Verkehrsleistung, mit knapp fünf Prozentpunkten signifikant zugelegt – in etwa gleich stark wie in den vorigen vier Jahren in Summe. In absoluten Zahlen ausgedrückt verringerte sich 2018 das Aufkommen auf der Brennerachse und im sonstigen Kernnetz, während es im Ergänzungsnetz stark und auf den sonstigen internationalen Achsen (z. B. Tauern- und Semmeringstrecke) leicht gewachsen ist. Zusammenfassend lässt sich jedenfalls festhalten, dass der Wettbewerb im Güterverkehr auf der Brennerachse immer noch am stärksten ausgeprägt ist, dahinter folgt die Westachse.



**Grafik 5: Anteile der Mitbewerber an den Bruttotonnenkilometern im Güterverkehr nach Streckenkategorie 2014–2018.** Quelle: Schienen-Control

### **Schwerpunkte der Regulierungsarbeit**

Aufgrund eingegangener Beschwerden bzw. aufgrund von Erkenntnissen aus der Marktbeobachtung durch die Schienen-Control hat die Schienen-Control Kommission 2018 einige Verfahren eingeleitet, wobei nachstehend einige exemplarisch erläutert werden.

### **Fahrscheinverkauf in Personenbahnhöfen**

Im Jahr 2018 befasste sich die Schienen-Control Kommission in mehreren Verfahren mit dem Fahrkartenverkauf in Personenbahnhöfen. Das Zugangsrecht des Eisenbahnverkehrsunternehmens zum Personenbahnhof umfasst auch geeignete Örtlichkeiten für den Fahrscheinverkauf.<sup>1</sup> Die Verfahren der Schienen-Control Kommission betrafen in diesem Zusammenhang den Fahrkartenverkauf im Hauptbahnhof Wien, im Bahnhof Wien Praterstern und im Hauptbahnhof Linz.

### **Prüfung der Entgelte von Containerterminals**

Die Schienen-Control Kommission hat die Entgelte im letzten Jahr einer umfassenden Prüfung unterzogen. Sie untersuchte die Entgelte für die Einfahrt, den Container-Erstumschlag vom Zug sowie für den Verspätungsfall. Ein Betreiber von Serviceeinrichtungen hat Eisenbahnverkehrsunternehmen Serviceleistungen transparent, angemessen, wirtschaftlich realistisch und ausreichend entbündelt anzubieten, sodass nicht für Leistungen gezahlt werden muss, die nicht benötigt werden.<sup>2</sup>

### **Zuweisung einer Ad-hoc-Trasse durch die Schienen-Control Kommission**

Ein Eisenbahnverkehrsunternehmen erhob Beschwerde an die Schienen-Control Kommission, da die Zuweisungsstelle die Zuweisung einer Ad-hoc-Trasse abgelehnt hatte. Als Begründung wurde angeführt, dass das Eisenbahnverkehrsunternehmen Aufschläge zum Wegeentgelt nicht bezahlt. Die Aufschläge waren noch Gegenstand eines laufenden Genehmigungsverfahrens der Schienen-Control Kommission.

Die Schienen-Control Kommission wies dem Eisenbahnverkehrsunternehmen die Ad-hoc-Trasse kurzfristig zu, da aus Sicht der Schienen-Control Kommission das noch laufende Genehmigungsverfahren nicht die Verweigerung des Zugangs zur Eisenbahninfrastruktur begründete.

### **EuGH: Vorabentscheidungsersuchen der SCK betreffend Zuordnung der Personenbahnsteige**

Anlässlich der Überprüfung der Entgelte für die Nutzung von Verkehrsstationen im Rahmen von Stationshalten (sogenanntes Stationsentgelt), beantragte die Schienen-Control Kommission im Rahmen eines Vorabentscheidungsersuchens vom 19. Februar 2018 die Auslegung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH), zu der Frage ob die von Fahrgästen zum Ein- und Ausstieg verwendeten Personenbahnsteige – wie bisher vom Stationsbetreiber festgesetzt – der Serviceeinrichtung Personenbahnhof oder dem Mindestzugangspaket zuzurechnen sind.

Der Generalanwalt geht in seinen zwischenzeitlich veröffentlichten Schlussanträgen auf die rechtliche Frage der Zuordnung der Personenbahnsteige ein und schlägt dem Gerichtshof vor, die Personenbahnsteige dem Mindestzugangspaket zuzuordnen.

Der EuGH ist nicht an die Vorschläge des Generalanwaltes gebunden. Allerdings folgt er in etwa drei Viertel aller Fälle dessen Vorschlägen. Eine Entscheidung des EuGH wurde für morgen, 10. Juli 2019, angekündigt.

---

<sup>1</sup> § 58b Abs 1 Z 1 EibG.

<sup>2</sup> § 58b Abs 4 EibG.

**Über die Schienen-Control:**

Die Schienen-Control GmbH ist einerseits die Regulierungsbehörde für den Schienenverkehrsmarkt und andererseits ist die Agentur für Passagier und Fahrgastrechte (kurz apf genannt) als verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle bei der Schienen-Control GmbH angesiedelt.

Als **Regulierungsbehörde** kontrolliert die Schienen-Control den Wettbewerb und den freien Zugang zur Schiene zu angemessenen Preisen. Damit ermöglicht und unterstützt die Schienen-Control einen fairen Wettbewerb für eine bessere und erfolgreichere Bahn.

Als **Schlichtungsstelle** verhilft die apf Passagieren und Fahrgästen von Bahn, Bus, Schiff und Flugzeug kostenlos und provisionsfrei zu ihrem Recht. So sorgt die Servicestelle des Verkehrsministeriums für mehr Information und Rechtssicherheit im Öffentlichen Verkehr.

**Rückfragehinweis:**

Sabrina Carina Köcher, BA

Pressesprecherin / Kommunikationsverantwortliche

Schienen-Control GmbH

Linke Wienzeile 4/1/6, 1060 Wien

T: +43 1 5050707 140

[s.koecher@schienencontrol.gv.at](mailto:s.koecher@schienencontrol.gv.at)

[www.schienencontrol.gv.at](http://www.schienencontrol.gv.at)

Corporate Blog der apf: [www.apf.gv.at/de/blog](http://www.apf.gv.at/de/blog)